



VERANSTALTUNGSREIHE „Rechtspopulismus in Europa“

Ausprägungen in Westeuropa



DER RECHTSRUCK

Donnerstag, 27. April 2017, 19.00 Uhr

**Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
Am Kronberger Hof 6 • 55116 Mainz**



Veranstaltet von:

Landeszentrale für politische Bildung RIP
Am Kronberger Hof 6 • 55116 Mainz
www.politische-bildung-rlp.de



Informationen bei:

Svenja Pauly
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
Tel.: 0 61 31 / 16 41 03
E-Mail: svenja.pauly@politische-bildung-rlp.de

Anne Waninger
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
Tel.: 0 61 31 / 16 29 75
E-Mail: anne.waninger@politische-bildung-rlp.de

Anmeldung unter:

Email: anmeldung@politische-bildung-rlp.de
Tel: 0 61 31 / 16 29 70
oder online www.politische-bildung-rlp.de/veranstaltungen.html

Veranstaltungsort:

Landeszentrale für politische Bildung RIP
Am Kronberger Hof 6 • 55116 Mainz

Wegbeschreibung:

- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Von außerhalb: bis Mainz-Hauptbahnhof und von dort weiter ...
- zu Fuß mit einem ca. 10-minütigen Gehweg: über den Bahnhofsvorplatz halbrechts in die Bahnhofstraße, am Münsterplatz links in die Große Bleiche, dort die erste Straße rechts in die Umbach, dann links in die Welschnonnengasse, die nach 50 m auf die Straße Am Kronberger Hof trifft, in der sich die Landeszentrale befindet.
- mit Straßenbahn-Linien 50/51/52 Richtung Hechtsheim bis zur Haltestelle Schillerplatz (2 Stationen – Kurzstreckenticket ziehen). Straßenseite wechseln und in die Spritzengasse bis zur „Großen Langgasse“ gehen. Nach links orientieren, die Straße an der Ampel überqueren, gegenüber in die Welschnonnengasse weitergehen, „Am Kronberger Hof“ ist die erste Straße rechts, an der linken Seite (Nr. 6) liegt die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
- Mit dem Kfz - Die nächstgelegene Parkmöglichkeit ist das City-Parkhaus „Am Kronberger Hof“ oder das Parkhaus „Theater“, die Sie über die Große Langgasse und die Emmeransstraße erreichen.

Veranstaltungsreihe: „Rechtspopulismus in Europa“ – Ausprägungen in Westeuropa, Donnerstag, 27. April 2017, 19 Uhr

Ich melde mich hiermit verbindlich an (bitte deutlich schreiben):

Donnerstag, 27. April 2017, 19.00 Uhr

Besondere Hilfe erforderlich? Wenn ja, welche?
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz - Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz, E-Mail: anmeldung@politische-bildung-rlp.de

Name, Vorname

Funktion

E-Mail

Institution

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Datum

Unterschrift

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen. Hinweis: Für die interne Bearbeitung werden Angaben zur Person auf Datenträger gespeichert. Hierbei finden die Datenschutzvorschriften nach dem Landesdatenschutzgesetz Anwendung. Eine Weitergabe Ihrer Daten ist ausgeschlossen. Selbstverständlich ist die Anmeldung auch online über unsere Homepage, www.politische-bildung-rlp.de, möglich.



ZUR VERANSTALTUNGSREIHE

Europa rückt nach rechts. In vielen europäischen Staaten sitzen Rechtspopulisten schon länger in nationalen Parlamenten – in manchen Fällen haben sie in den letzten Jahren sogar Regierungsverantwortung übernommen. Auch in Deutschland hat sich neben der neofaschistischen NPD eine rechtspopulistische Partei etabliert, die nicht nur die Parteienlandschaft verändert, sondern auch das gesellschaftliche Klima im Land.

2017 ist Wahljahr in einigen Mitgliedsstaaten der EU. In den Niederlanden, Frankreich und Deutschland werden die Rechtspopulisten den Wahlkampf nutzen, um die Spaltung der Gesellschaft und die Desintegration Europas voranzutreiben. Im Osten Europas sind rechtspopulistische Parteien in einigen Ländern schon länger an der Macht und ihr Einfluss auf Politikgestaltung ist dabei nicht nur in Ungarn deutlich spürbar. Konkret bedeutet das Einschränkungen der Pressefreiheit, der unabhängigen Gerichtsbarkeit, die Einschränkungen von Minderheitenrechten und der demokratischen Partizipation.

In den Mitgliedsstaaten der EU werden rechtspopulistische Kräfte seit Jahren merklich lauter und stärker. Dies konnte auch bereits bei den Europawahlen 2014 verzeichnet werden. Dort legten rechtspopulistische und europaskeptische Parteien deutlich zu und erhielten insgesamt rund 19% der Stimmen. Obwohl noch nicht einheitlich organisiert, haben rechtspopulistische (und rechtsextremistische) Stimmen nun durchaus auch ein Gewicht in den Entscheidungsprozessen der Europäischen Union.

Die bevorstehende Veranstaltungsreihe hat es sich zum Ziel gesetzt, zunächst die unterschiedlichen Ausprägungen und Akteure von Rechtspopulismus in einigen Regionen der EU zu beleuchten. Dabei sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Argumentationsmustern und politischen Zielen erörtert werden und immer wieder die Frage gestellt werden, was ein Erstarken nationaler rechtspopulistischer Kräfte für die Gemeinschaft und Zukunft der Europäischen Union bedeutet.

In der ersten Veranstaltung vom 27. April 2017 wird Prof. Dr. Kai Arzheimer über Rechtspopulismus in Westeuropa, spezifisch in Frankreich, Niederlande, Großbritannien, Deutschland und Österreich, referieren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Kommen.

Bernhard Kukatzki **Svenja Pauly** **Anne Waninger**
Direktor Junior-Referentin Referentin
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

VERANSTALTUNGEN / PROGRAMM

- 19.00 Uhr** **Begrüßung und Einführung**
Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz
- 19.10 Uhr** **Vortrag**
„Rechtspopulismus in Westeuropa“
Prof. Dr. Kai Arzheimer
Institut für Politikwissenschaft,
Johannes Gutenberg-Universität
- 20.30 Uhr** **Diskussion mit dem Publikum**
- 21.00 Uhr** **Ausklang** bei Wasser, Wein und Brezeln

Zu dem Referenten

Prof. Dr. Kai Arzheimer ist Professor für Politikwissenschaft im Bereich Innenpolitik und Politische Soziologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. In seiner Forschung beschäftigte er sich vor allem mit Rechts extremismus und Rechtspopulismus in Deutschland und Westeuropa, Wahlforschung und Parteienforschung, sowie Wertorientierungen und anderen politischen Einstellungen wie der sogenannten Politikverdrossenheit. Weitere Schwerpunkte sind der Stand der inneren Einheit Deutschlands sowie politikwissenschaftliche Forschungsmethoden.

Weitere Veranstaltungen:

- 24. Mai 2017** - „Rechtspopulismus in Ostmitteleuropa“
- 28. September 2017** - „Rechtspopulismus in Südeuropa“
- 26. Oktober 2017** - „Rechtspopulistische Parteien und deren Einfluss im europäischen Parlament“

ZUR VERANSTALTUNG

Die rechtspopulistischen Akteure der behandelten Länder teilen eine negative Einstellung gegenüber Europa, der Einwanderung und der Globalisierung, sind gegen das „Establishment“ und fordern den Schutz der Heimat. Die Organisation der jeweiligen Parteien sieht dabei ganz unterschiedlich aus. So handelt es sich bei Geert Wilders rechtspopulistischer PVV (Partei für die Freiheit) in den Niederlanden um eine Ein-Mann-Partei, beim Front National in Frankreich um eine fest etablierte Traditionspartei und in Deutschland wiederum etablieren sich neue Parteien und Bündnisse. Rechtspopulisten instrumentalisieren Immigration und Multikulturalismus, konstruieren einfache Gegensätze und Feindbilder und versprechen Sicherheit, Ordnung und die Bewahrung einer von ihnen definierten ‚eigenen Identität‘. Populistische Strategien sind geprägt von einem Appell an verdeckte Ängste und Vorurteile.

Dass eine solche Stimmung Wahlen oder Volksabstimmungen in äußerstem Maße beeinflussen kann, wurde nicht nur durch die Bundespräsidentenwahl in Österreich 2016 deutlich – wenngleich dies letzten Endes nicht für einen Wahlsieg der Rechtspopulisten reichte. Beim Referendum in Großbritannien war der Einfluss erfolgreicher. Vor der Brexit-Volksabstimmung riet auch Geert Wilders den Briten, für den EU-Austritt zu stimmen. In den Niederlanden hetzt er unterdessen gegen den Islam und Muslime und spricht sich entschieden gegen eine multikulturelle Gesellschaft aus. Marine Le Pen, die Vorsitzende des Front National wirbt unter anderem mit einem Austritt aus der Euro-Zone und dem Schengener Abkommen und kann eine beachtliche Menge der Wählerstimmen auf sich vereinen. Die Enttäuschung in der Bevölkerung über die regierenden Sozialisten ist groß und die Forderung nach einem „Volkswohl“ gemäß dem Motto „Les Français d'abord“ („Franzosen zuerst“) wird nicht zuletzt unter dem Vorbild des amerikanischen Präsidenten Trump immer lauter. Auch der Ausgang der Bundestagswahl in Deutschland im September 2017 ist noch ungewiss.

Wir möchten auf der Veranstaltungsreihe auch die Frage erörtern, wie der Erfolg der Rechtspopulisten zu erklären ist und welche Entwicklungen zu erwarten sind, wenn sie weiter an Einfluss gewinnen. Zur Diskussion mit dem Referenten im Anschluss an die Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein.